

Faktenblatt

Zuständiges Departement

Federführende Dienststelle

Ansprechperson

Faktenblatt erstellt von

Datum

Verkehrsverbund Luzern

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)

Departementssekretariat BUWD

Patrick Abegg

Simona Barandun

31.12.2023

Entwicklungen

Wichtige Entwicklungen
bis Ende 2023

Im Jahr 2023 hatten sich die Passagierzahlen weitgehend erholt und lagen je nach Linie noch leicht tiefer oder bereits höher als im Vor-Corona-Jahr 2019. Mit dem Kriegsbeginn in der Ukraine vor rund 1,5 Jahren stiegen die Energiepreise, die Teuerung zog an, Lieferengpässe führen zu Verzögerungen bei Beschaffungen von Rollmaterial und Investitionen in Werkstätten. Diese Entwicklung setzte sich im Jahr 2023 fort. Die Folgen werden voraussichtlich ab 2024 durchschlagen. Mit dem Fahrplan 2023 wurden nur kleine Optimierungen umgesetzt. Auf Angebotsausbauten wurde aufgrund der Nachwirkungen von Covid-19 verzichtet. Weiter verkehrten 2023 erstmals auf der Luzerner Landschaft Elektrobusse. Im Raum Ruswil, Rothenburg, Neuenkirch und Sempach wurden sieben Elektrobusse mit gutem Ergebnis eingesetzt. Der Kantonsrat nahm den öV-Bericht 2023 bis 2026 am 21. März 2023 zustimmend zur Kenntnis.

Das Bundesverwaltungsgericht stellte fest, dass die VBL zu Unrecht Subventionen in Höhe von 242'000 Franken vom BAV bezogen hat. Mit der VBL AG konnte Anfang 2024 eine aussergerichtliche Einigung der zu viel bezahlten Abgeltungen der Jahre 2010 sowie 2012 bis 2017 erzielt werden. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die Verantwortlichen der VBL AG Klage erhoben. Dieses Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Zukünftige Entwicklungen

Mit dem Fahrplanwechsel 2024 wird das Angebot optimiert und verbessert. Auf dem RE Luzern-Olten wird dank Doppelstockzügen die Kapazität erhöht. In der Stadt Luzern wird auf den Buslinien 5, 6, 7, 8 in den Nebenverkehrszeiten das Angebot entsprechend der Nachfrage reduziert. Zudem steigen per Fahrplanwechsel 2024 die Preise im öV national wie auch im Tarifverbund. Im Tarifverbund Pässepartout beträgt die Erhöhung 3,7 Prozent. Der Tarifverbund Pässepartout führt ein neues Flexiabo ein, welches vor allem für Teilzeit-Pendelnde attraktiv ist.

Die Ausschreibungsplanung ist in Vorbereitung. Sie wird die Erkenntnisse aus der Studie Bus 2040, die vom Verbundrat am 14. November 2023 veröffentlicht wurde, berücksichtigen.

Klimabericht

Der Regierungsrat nahm den Entwurf des Klimaberichts am 16. Juni 2023 zur Kenntnis. Die Überarbeitung der bisherigen E-Bus-Strategie zu einer Strategie fossilfreier öV inklusive Umsetzungsplanung läuft. Im nächsten Jahr ist der Einsatz von elf weiteren Elektrobussen als Ersatzbeschaffung von alten Dieselnbussen geplant.

Basisinformationen

Rechtsform

öffentlich-rechtliche Anstalt

Art der Beteiligung

Finanziell: Ja
Einsitznahme: Ja

Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Rechnungslegungsstandard

Swiss GAAP FER

Art und Umfang der Beteiligung

Art des Gesellschaftskapitals

Eigenkapital

Höhe des Gesellschaftskapitals
(gesamt!)

Per Ende 2022: 24,20 Mio. Franken
Per Ende 2023: 35,12 Mio. Franken

Beteiligungsquote

Anteil Kanton in Prozent (per Ende 2022): 50 %
Anteil Kanton in Prozent (per Ende 2023): 50 %

Stimmenanteil*

Anteil Einsitznahmen im obersten Leitungsorgan:
3 von 7 Verbundräten

Wesentliche eigene Beteiligungen
des Unternehmens

Tarifverbund Passepartout (Anteil VVL 87,81 %)

Risikobewertung

Risiken

Die Inflation sorgt für höhere Kosten des öV. Aufgrund von geänderten Vorgaben des Bundes bei der Finanzierung sowie von Änderungen beim Verteilschlüssel Passepartout werden in den nächsten Jahren mehr öffentliche Mittel für die Finanzierung des öV notwendig sein. Die Transportunternehmen sind vom Fachkräftemangel betroffen, eine Linie musste vorübergehend eingestellt werden.

Über die Hauptrisiken gesehen: In welche Risikokategorie würden sie die Beteiligung eingliedern?

B

Begründung

Die gestiegenen Energiepreise für Strom und Diesel sowie die steigende Inflation erhöhen die Produktionskosten. Dies kann nicht alleine mit höheren Fahrpreisen kompensiert werden, so dass die Abgeltungen steigen werden. Tarifierhöhungen führen je nach Höhe und Ausgestaltung der Tarifmassnahmen zu einer tieferen Nachfrage mit stagnierenden oder gar sinkenden Einnahmen. Änderungen in der Finanzierung beim Verteilschlüssel Passepartout sowie auf Bundesebene (Finanzierungsregeln Bund; Bundesanteil im RPV) führen dazu, dass der VVL einen höheren Anteil der Abgeltung übernehmen muss und der Bund entsprechend entlastet wird.

Veränderung Risikokategorie zum Vorjahr

Unverändert

Massnahmen

Angebotsoptimierungen zum Fahrplanwechsel 2023, um mehr Fahrgäste für den öV zu gewinnen.

Erhöhung der Billetpreise um 3,7 Prozent.

* Falls Einsitznahme im strategischen Leitungsorgan (Beispiel: Statistikrat, Spitalrat, Verbundrat, Verwaltungskommission, etc.)

Erhöhung der Kantons- und Gemeindebeiträge ab 2025, Verluste in den nächsten Jahren über Gewinnreserven ausgleichen, Überprüfung der Eigenkapitalgrenze.

Erfolgsrechnung (in Mio. Fr.)

Zahlen 2023 liegen vor:

	2020	2021	2022	2023
Ertrag (mit geprüften Zahlen 2023)	98,6	95,6	104,1	111,8
Aufwand (mit geprüften Zahlen 2023)	105,9	94,4	97,3	100,8

Entwicklung Finanzaufgaben

Gewinn/Verlust

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Gewinn von 10,9 Mio. Fr. ab. Der Grund dafür liegt einerseits in der Nachfrageerholung nach der Covid-19-Pandemie und folglich höheren Erlösen. Andererseits konnte mit der VBL AG Anfang 2024 eine aussergerichtliche Einigung bezüglich der Rückerstattung der zu viel erhaltenen Abgeltungen der Jahre 2010 sowie 2012 bis 2017 erzielt werden, welche als wesentliches Ereignis nach dem Bilanzstichtag eingestuft wurde.

Aufwand/Ertrag

Von der BLS sind 0,4 Mio. Fr. zu viel erhaltene Abgeltungen der Vorjahre rückerstattet worden. Zudem konnte mit der VBL eine aussergerichtliche Einigung über die zuviel erhaltenen Abgeltungen der Jahre 2010 sowie 2012 bis 2017 erzielt werden.

Die Beiträge an die Transportunternehmen reduzierten sich um 6,1 Mio. Fr. (7,8 %) gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich begründet durch die Nachfrageerholung nach der Covid-19-Pandemie und folglich höheren Erlösen.

Darlehen und Bürgschaften vom Kanton

Art der Finanzierung

Keine

Höhe der Finanzierung

Keine

**Zahlungsströme 2022 und 2023 zwischen Kanton und Beteiligung -
Sicht Kanton (in Mio. Fr.)**

	2022	2023
Einnahmen	0,171	0,251
Ausgaben	41,218	41,218

Strategisches Leitungsorgan per 31.12.2023

Mitglieder
*Auflistung Mitglieder des strategischen
Leitungsorgans*

- Aregger Ruth, Aregger Consulting AG, Luzern (Präsidentin)
- Bucher Willi, Gemeindeammann Wolhusen (Vizepräsident)
- Arnold Hans-Peter, ehem. Gemeinderat Bero-
münster
- Kaufmann Hansjörg, Leiter Dienststelle Finanzen
- Meier Doris, VR-Vizepräsidentin Verkehrsbetriebe
Glattal AG, Bassersdorf
- Scherrer Milena, Co-Leiterin Mobilität Tiefbauamt
Stadt Luzern
- Zemp Thomas, Gemeinderat Horw

Kantonsvertretung

- Aregger Ruth, Aregger Consulting AG, Luzern
- Kaufmann Hansjörg, Leiter Dienststelle Finanzen
- Meier Doris, VR-Vizepräsidentin Verkehrsbetriebe
Glattal AG, Bassersdorf

Geschlechtervertretung

Anteil Männer	Anteil Frauen
57 %	43 %

Personelle Veränderungen 2023

Keine

Strategie

Strategische Ziele gemäss B 77a (er-
gänzte Beteiligungsstrategie 2022 vom
27.06.2022)

- Leistungsfähigen, attraktiven und einfach zu-
gänglichen öffentlichen Personenverkehr sicher-
stellen und fördern.
- Die Grundversorgung durch den öffentlichen
Personenverkehr im ganzen Kantonsgebiet ge-
währleisten.
- Erreichbarkeit der Agglomerationen und Verbin-
dungen in die Zentren mit dem öffentlichen Per-
sonenverkehr verbessern.

Änderung des strategischen Ziels

- Mittel der öffentlichen Hand wirtschaftlich verwenden.
- Effizienz erhöhen.
- Verkehrserträge steigern.
- Beteiligung halten.

Defossilisierung des öffentlichen Personenverkehrs vorantreiben (Einsatz von energieeffizienten, emissionsarmen, mit erneuerbarer Energie betriebenen Bussen).

Stand der Umsetzung

Die Grundversorgung wird gehalten, zum Fahrplanwechsel Dezember 2023 werden Optimierungen umgesetzt. Die Preissteigerungen bei Energie und Ersatzbeschaffungen, die Teuerung sowie Änderungen in der Finanzierung werden trotz Fahrpreiserhöhungen mehr öffentliche Mittel erfordern.

Massnahmen

Der öV-Bericht 2023-2026 sieht drei Schwerpunkte vor: Kapazität, Zuverlässigkeit und Vernetzung.

Verschiedene Schlüsselplanungen laufen oder sind innerhalb der Berichtsperiode anzugehen, damit der langfristige Zielzustand erreicht wird. Die wichtigsten Massnahmen bis 2026 sind:

- Projektierung Durchgangsbahnhof Luzern und nationale Planungen zu den nächsten Bahnausbau schritten,
- Planung Angebotskonzepte Bahn 2040 (ZKöV) und Bus 2040 (Kanton Luzern),
- verstärkte Kundenorientierung mit Tarifharmonisierung,
- Kapazitätssteigerung im Bahnkorridor Luzern – Olten,
- schrittweise Umsetzung der AggloMobil-Planung, der Korridorplanungen im ländlichen Raum sowie der einheitlichen Angebotsstandards,
- stärkere Vernetzung des öV mit anderen Verkehrsmitteln
- zunehmender Einsatz effizienter, emissionsarmer und mit erneuerbaren Energien betriebener Busse.

Einschätzung

7